

Planungsauftrag betreffend Aufgabenfeld 2.1 (Volksschulbildung) des Politikplans

Die politischen Ziele sind wie folgt zu ergänzen:

"Die Volksschulbildung trägt zur Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu umwelt-, sozial- und selbstkompetenten Menschen bei."

Begründung:

Die Umweltkompetenz ist für die Menschen des 21. Jahrhunderts von grundlegender Bedeutung. In unserer von der Technik und vom Verbrauch dominierten Welt soll der Respekt vor der natürlichen Umwelt möglichst früh vermittelt werden. Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche eine Sensibilität für den sparsamen und effizienten Umgang mit Ressourcen entwickeln, dass sie lernen, Abfall zu vermeiden, und - wo er anfällt - richtig zu entsorgen. Dieser Auffassung ist auch das IWB, welches die Lehrmittel "Wasser schlau nutzen" und "Energie schlau nutzen" entwickelt hat. Der Einsatz dieser Lehrmittel an der Orientierungsschule seit zwei Jahren zeigt, dass die Förderung der Umweltkompetenz den Schulen ein Anliegen ist. Die Verankerung im Politikplan bringt dieses Engagement zum Ausdruck und trägt dazu bei, es auf allen Stufen der Volksschule zu verstärken.

K. Giovannone